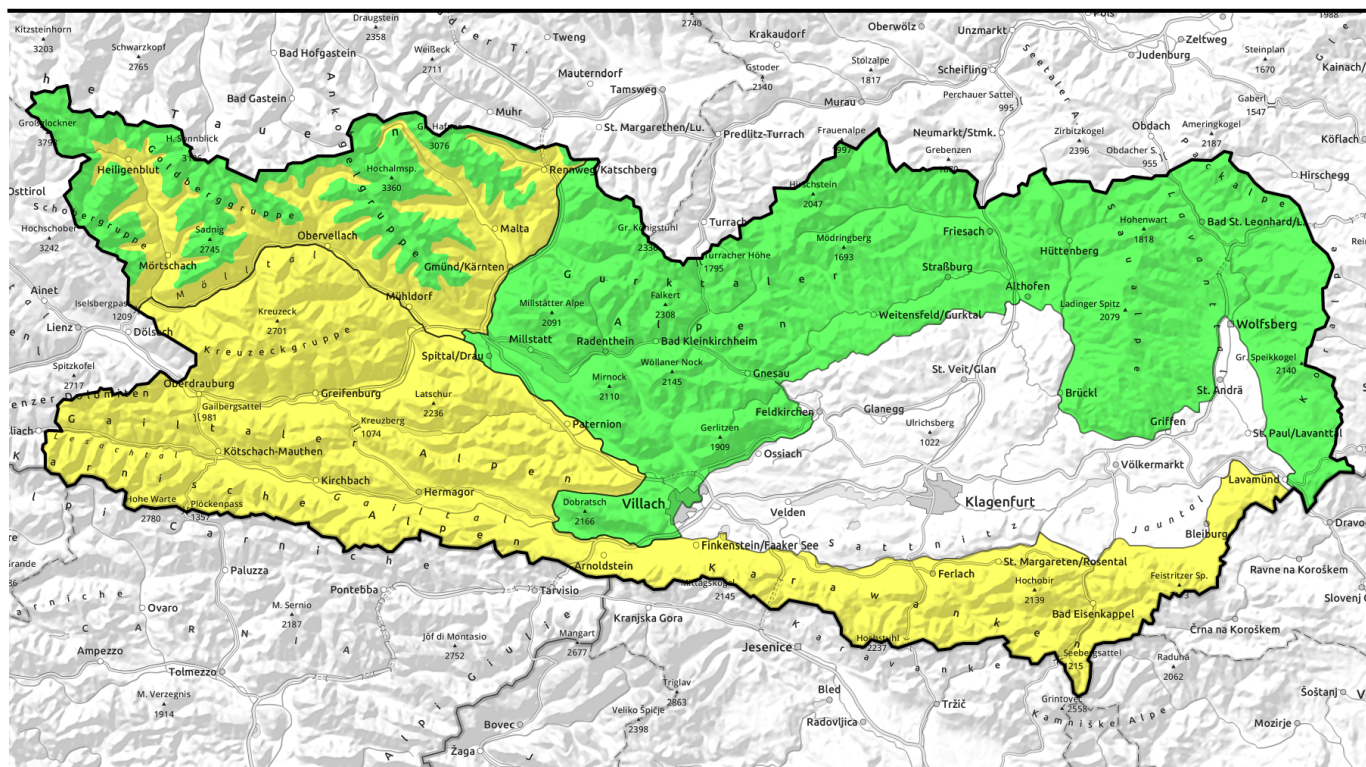


17.03.2022

Nassschneeproblem beachten



3000 m

Schoberggruppe, Glocknergruppe, Ankogelgruppe



Kreuzeckgruppe, Lienzer Dolomiten, Karnische Alpen West, Karnische Alpen Mitte, Gailtaler Alpen West, Gailtaler Alpen Mitte, Karnische Alpen Ost, Karawanken West, Karawanken Mitte, Karawanken Ost



Villacher Alpe, Nockberge, Gurktaler Alpen, Saualpe, Packalpe, Koralpe



Lawinenprobleme



Neuschnee



Triebschnee



Altschnee



Nassschnee



Gleitschnee



Günstig

Gefahrenstufen



gering



mäßig



erheblich



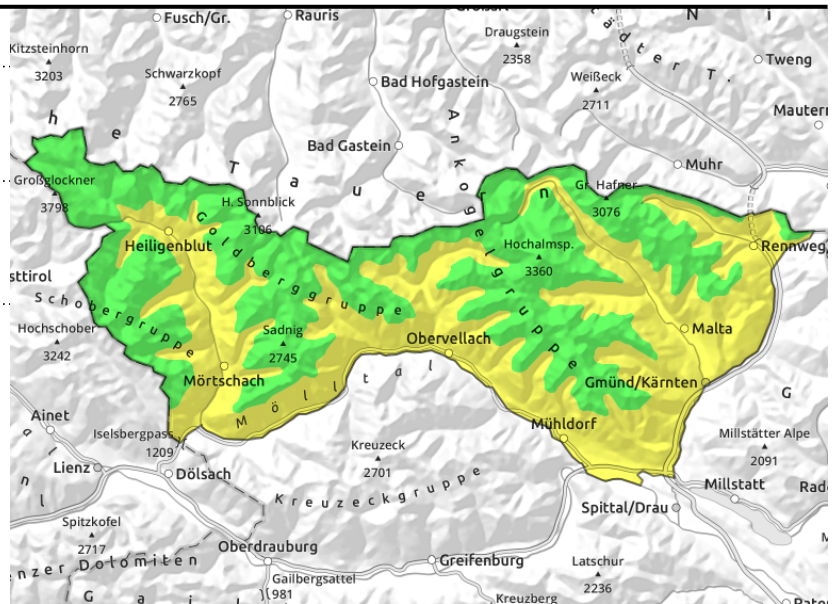
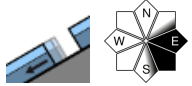
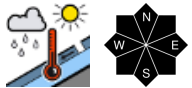
groß



sehr groß

Exposition



17.03.2022**Schoberggruppe, Glocknergruppe, Ankogelgruppe****Nassschneeproblem beachten**

Die Lawinengefahr wird unterhalb von 3000 m mit MÄSSIG beurteilt. Kleine Mengen Regen am Mittwoch, milde Temperaturen und diffuse Strahlung bzw. Sonneneinstrahlung können zur Auslösung von kleinen bis vereinzelt mittelgroßen Nassschneelawinen führen. Die Auslösung kann dabei auch spontan erfolgen. Gefahrenstellen für Nassschneelawinen umfassen dabei vor allem steile Hänge (insbesondere Rinnen) in sonnigen Expositionen. Durch den Regeneintrag und die milden Temperaturen zählen jedoch auch steile Hänge in schattigen Expositionen unter 3000 m zu den Gefahrenstellen für Nassschneelawinen. Besonders in den lokalen Gebieten mit einem geringen Bewölkungsgrad steigt die Lawinengefahr tageszeitlich an. In östlichen Expositionen sind sehr vereinzelt mittelgroße Gleitschneelawinen möglich. Oberhalb von 3000 m wird die Lawinengefahr mit GERING beurteilt. Durch den geringen Neuschnee und Nord-West Wind bildeten sich entlang der nördlichen Bundeslandgrenze primär in östlichen Expositionen frische Tribschneeansammlungen von kleiner Größe. Diese sind bereits durch eine geringe Zusatzbelastung auszulösen. Die Gefahrenstellen sind jedoch nur vereinzelt verbreitet und umfassen dabei vor allem Rinnen und Mulden in östlichen Expositionen. Bei einer Auslösung im Tribschnee sind nur kleine Schneebrett-Lawinen zu erwarten. In extrem steilen Gelände sollte dabei die Absturzgefahr berücksichtigt werden. In schattigen Expositionen bei den Übergängen von schneearm zu schneereich im selten befahrenen und extrem steilen Gelände ist eine Lawinenauslösung im Altschnee vereinzelt durch eine große Zusatzbelastung möglich. Bei der Auslösung im Altschnee sind Schneebrett-Lawinen bis zu mittlerer Größe möglich.

Schneedeckenaufbau

Es fielen gebietsweise oberhalb von rund 2600 m bis zu 10 cm Schnee. In mittleren Lagen erfolgte der geringe Niederschlag in Form von Regen. Durch den Regen wurde die Schneedecke in mittleren Lagen geschwächt. Mit milden Temperaturen und einem höheren Bewölkungsgrad findet in den Nachtstunden unterhalb von 3000 m keine oder nur eine bedingte Verfestigung der Schneedecke statt. Oberhalb von 2600 m wurden frische Tribschneeschnitten von kleiner Größe primär in östlichen Expositionen auf der Altschneedecke abgelagert. Oberhalb von 2600 m und schattigen Expositionen sind teilweise noch (persistente) Schwachschichten innerhalb der Altschneedecke vorhanden. An Geländekanten ist durch Windeinfluss meist nur eine sehr geringmächtige Schneedecke vorhanden. In tiefen Lagen liegt kaum noch Schnee.

Lawinenprobleme**Gefahrenstufen****Exposition**

17.03.2022

Wetter

Die Gipfel sind von der Früh weg teils frei bzw. lockern sich die Wolken bald auf. Tagsüber scheint bei leichter Bewölkung länger die Sonne, die Fernsicht ist durch Saharastaub stark getrübt. Es weht mäßig bis starker Wind aus nördlicher Richtung. Temperaturen auf 2000 m um 2 Grad, auf 3000 m um -1 Grad.

Tendenz

Keine Änderung der Lawinengefahr

Lawinenprobleme



Neuschnee



Tribschnee



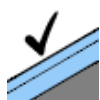
Altschnee



Nassschnee



Gleitschnee



Günstig

Gefahrenstufen



1

gering



2

mäßig



3

erheblich



4

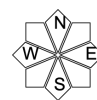
groß



5

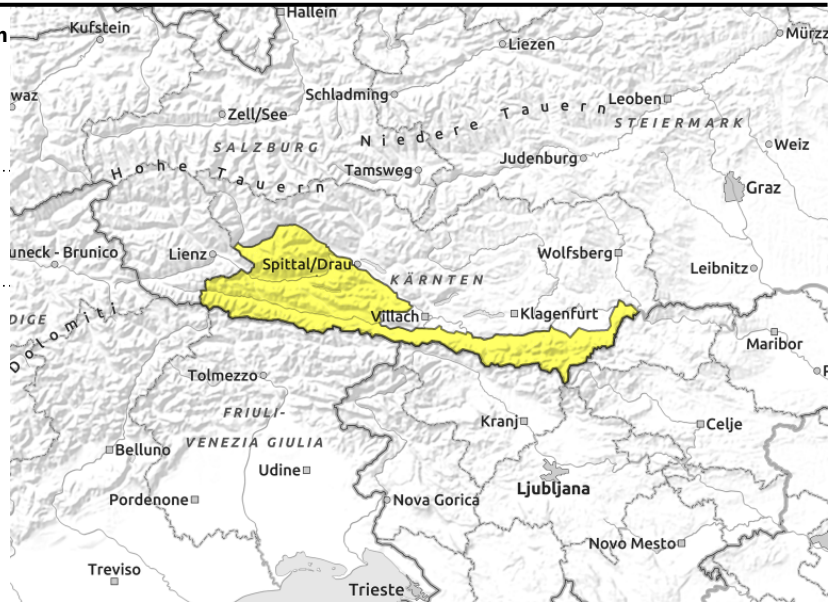
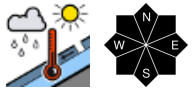
sehr groß

Exposition



17.03.2022

Kreuzeckgruppe, Lienzer Dolomiten, Karnische Alpen West, Karnische Alpen Mitte, Gailtaler Alpen West, Gailtaler Alpen Mitte, Karnische Alpen Ost, Karawanken West, Karawanken Mitte, Karawanken Ost



Nassschneeproblem beachten

Die Lawinengefahr wird mit MÄSSIG beurteilt. Milde Temperaturen und diffuse Strahlung bzw. Sonneneinstrahlung können zu kleinen bis mittelgroßen Nassschneelawinen führen. Die Auslösung kann dabei auch spontan erfolgen. Die Gefahrenstellen umfassen dabei vor allem steile Hänge (insbesondere Rinnen) in sonnigen Expositionen. Durch die milden Temperaturen zählen jedoch auch sehr steile Hänge in schattigen Expositionen zu den Gefahrenstellen für Nassschneelawinen. Dort können Nassschneelawinen vereinzelt mittlere Größe erreichen. Es ist auf die tageszeitliche Durchfeuchtung der Schneedecke zu achten.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist isotherm. Mit milden Temperaturen und einem höheren Bewölkungsgrad findet in den Nachtstunden keine Verfestigung der Schneedecke statt. An Geländekanten ist durch Windeinfluss meist nur eine sehr geringmächtige Schneedecke vorhanden. In tiefen Lagen liegt kaum noch Schnee.

Wetter

Am Donnerstag halten sich vor allem in den Karnischen Alpen und in den Gailtaler Alpen am längsten hochnebelartige Wolken mit einer Obergrenze um 2200 m. Tagsüber scheint bei meist nur leichter Bewölkung länger die Sonne, die Fernsicht ist durch Saharastaub noch stärker getrübt. Im Westen weht mäßiger Wind aus nordwestlicher Richtung und im Osten aus südöstlicher Richtung. Temperaturen auf 2000 m um +1 Grad.

Tendenz

Keine Änderung der Lawinengefahr

Lawinenprobleme

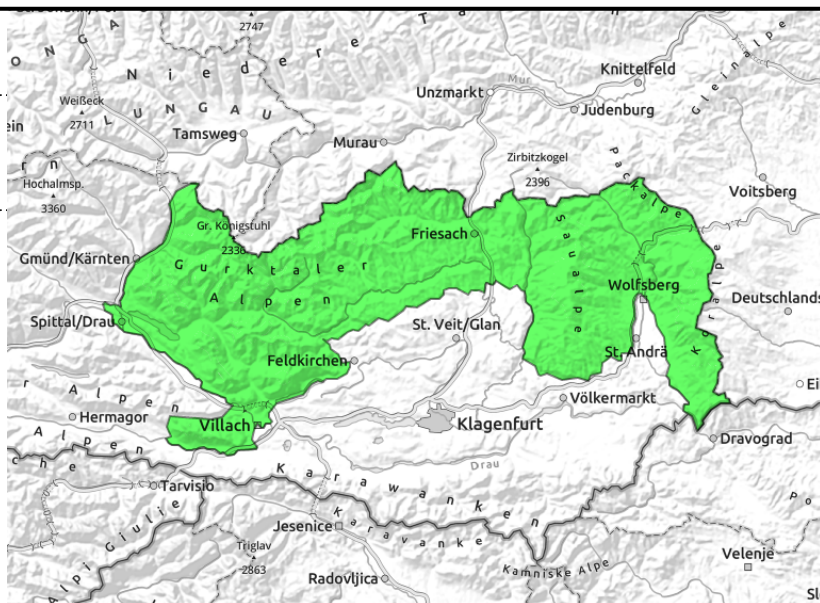
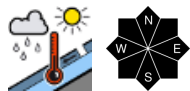


Gefahrenstufen



Exposition



17.03.2022**Villacher Alpe, Nockberge, Gurktaler Alpen, Saualpe, Packalpe, Koralpe**

Günstige Lawinensituation, tageszeitliches Nassschneeproblem beachten

Die Lawinengefahr wird mit GERING beurteilt. Mit tieferen Temperaturen als in den anderen Gebieten und einem teils geringen Bewölkungsgrad findet in den Nachtstunden eine Verfestigung der Schneedecke statt. Milde Temperaturen und Sonneneinstrahlung können ab dem späten Vormittag zur Auslösung von kleinen Nassschneelawinen führen. Die Auslösung kann dabei auch spontan erfolgen. Gefahrenstellen umfassen dabei vor allem steile Hänge (insbesondere Rinnen) in sonnigen Expositionen. Durch die milden Temperaturen sind jedoch auch in steilen Hängen (insbesondere Rinnen) in schattigen Expositionen Nassschneelawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke verfestigt sich in den Nachtstunden wird jedoch durch die tageszeitliche Erwärmung und die Sonneneinstrahlung geschwächt. An Geländekanten ist durch Windeinfluss meist nur eine sehr geringmächtige Schneedecke vorhanden. In mittleren Lagen liegt kaum noch Schnee.

Wetter

Tagsüber scheint bei meist nur leichter Bewölkung länger die Sonne, die Fernsicht ist durch Saharastaub noch stärker getrübt. Es weht mäßiger Wind aus südöstlicher Richtung. Temperaturen auf 2000 m um 0 Grad.

Tendenz

Keine Änderung der Lawinengefahr

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

